

Landesverbände in der Verbandsorganisation des Landmaschinen-Handel und -Handwerks



Bayern

Bayerisches Handwerk

Regelmäßig treffen sich die Geschäftsführer der bayerischen Landesinnungsverbände, um sich in handwerkspolitischen Fragen abzustimmen. Vorrangig wird seit einiger Zeit das Thema „Bonussystem für Innungsmitglieder bei Kammern“ diskutiert. Hintergrund ist, dass sich in zunehmendem Maße Mitgliedsbetriebe – quer durch die Gewerke – darüber beschweren, dass die Pflichtbeiträge bei den Kammern zu hoch seien. Für zusätzlich schlechte Stimmung sorgt die Tatsache, dass Kammern immer mehr Pflichtaufgaben der Landesinnungsverbände übernehmen und dadurch die Berufsorganisation zusätzlich untergraben wird. Nach Rücksprache mit den bayerischen Obermeistern ist unser Verband von diesen Kammermaßnahmen nicht betroffen.

Innungsamen mit „Land- & Bau“

Anlässlich der Delegiertentagung im Oktober 2005 werden sich die Innungen in „Innung für Land- und Baumaschinentechnik“ umbenennen. Analog dazu heißt unser Landesinnungsverband künftig: „Verband für Land- und Baumaschinentechnik in Bayern“ –

Handel und Handwerk. Die Umbenennung wurde sowohl vom Kammerjuristen als auch vom Bayerischen Wirtschaftsministerium genehmigt. Somit hat unsere Berufsorganisation auf die Erweiterung unseres Berufsbildes bereits reagiert. Wir hoffen dadurch, noch mehr Baumaschinenhändler und -werkstätten in unsere Organisation zu integrieren. Insgesamt sieht die Tendenz sehr positiv aus.

Maschinenring

Sehr zäh sind nach wie vor die Gespräche mit Vertretern der Maschinenringe Bayern, des Bauernverbandes und nahezu aller betroffenen Verbände in Bayern unter Federführung der vbw (Verband der bayerischen Wirtschaft). Nach langen Jahren als Einzelkämpfer haben sich die betroffenen Handwerks- und Handelsverbände zusammengetan, um eine höhere Akzeptanz in den Verhandlungen zu bekommen. Allerdings ist dies ein nahezu aussichtsloses Unterfangen, da der Maschinenring dank der Protektion durch das Bayerische Landwirtschaftsministerium die weitaus günstigere Position hat. Maschinenring und Landwirtschaftsministerium berufen sich stereotyp auf das bayerische Landwirtschaftsförderungsgesetz. Be-

troffen macht, dass der Maschinenring eine noch drastischere Vorgehensweise angekündigt hat. Es ist damit zu rechnen, dass sich dank staatlicher Hilfe der Maschinenring in weiteren Geschäftsfeldern massiv breit machen wird.

Lobbyarbeit bei Wirtschaftsminister

Seit Jahren wurde es zur schönen Gepflogenheit, dass der Wirtschaftsminister bzw. der Staatssekretär im Bayerischen Wirtschaftsministerium Vertreter der bayerischen Handwerksverbände ins Wirtschaftsministerium einlädt. Dort hat man Gelegenheit, zwei bis drei berufsspezifische Problemfelder vorzutragen. Dank der Anwesenheit verschiedener Referenten aus den einzelnen Spezialgebieten können die Themen entweder gleich vor Ort behandelt werden, respektive werden Termine und Gespräche ministerienübergreifend vereinbart. Diese direkten Gespräche haben zu so manchen kleinen Erfolgen geführt, die unseren Betrieben unmittelbar zugute kommen.

Schulungen

Im April 2005 fand wieder bei einer unserer Mitgliedsfirmen ein Kurs für Ölabscheider statt.